Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Protokoll über den feierlichen Schluß des Landtages (19.04.1856)

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

Protokoll

über

den feierlichen Schluß des Landtages 1855/56.

Karlsruhe, den 19. April 1856.

Die Mitglieder der beiden Kammern versammelten sich heute um 11½ Uhr in ihren Sitzungssälen.

Um 11¾ Uhr wurden die Mitglieder der ersten Kammer, für den durchlauchtigsten Präsidenten, Seine Großherzogliche Hoheit den Markgrafen Wilhelm, den ersten Vicepräsidenten an ihrer Spitze, durch einen Ceremonienmeister in den Sitzungssaal der zweiten Kammer eingeführt, und nahmen die für sie bereiteten Plätze ein.

Um 12 Uhr begaben Sich Seine Königliche Hoheit der Regent in Begleitung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Markgrafen Maximilian und Ihrer Flügeladjutanten unter Abfeuerung der Kanonen und Geläute sämmtlicher Glocken in das Ständehaus, allwo Allerhöchstdieselben von den aus dem Vicepräsidenten und vier Mitgliedern der ersten, dem Präsidenten und acht Mitgliedern der zweiten Kammer bestehenden Deputationen, so wie dem Hofstaate empfangen, und in Ihre Appartements begleitet wurden.

Von da aus begaben Sich Seine Königliche Hoheit der Regent in den Sitzungssaal.

Voraus traten die Hof- und Kammerfouriere, die Hofjunker, die Kammerjunker, die Kammerherren, die Oberhofchargen, zwei Ceremonienmeister, die Deputationen der beiden Kammern der Stände, der Viceoberceremonienmeister.

Bei dem Eintritt Seiner Königlichen Hoheit des Regenten in den Saal erhob sich die ganze Versammlung von ihren Sitzen und es erscholl Höchstdemselben ein dreimaliges Lebehoch.

Höchstderselbe erschien, umgeben von den Flügeladjutanten und Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Herrn Markgrafen Maximilian, Ihnen folgten die Minister und Mitglieder des Staatsministeriums.

Die Fouriere stellten sich rechts und links an die Stufen der Estrade; die Hof- und Militärchargen nahmen ihre Plätze links, die Minister und Mitglieder des Staatsministeriums rechts vom Throne auf der Estrade ein.

Die Deputationen der beiden Kammern begleiteten Seine Königliche Hoheit den Regenten bis zu den Stufen des Thrones und begaben sich sodann auf ihre Plätze.

Seine Königliche Hoheit bestiegen den Thron und nachdem Höchstdieselben durch den Staatsminister des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn von Rüdt den Ständemitgliedern die Erlaubniß ertheilt hatten, sich niederzusetzen, hielten Höchstdieselben folgende Rede:

Edle Herren und liebe Freunde!

Mit Vertrauen auf Ihre bewährten Gesinnungen habe Ich diesen Landtag eröffnet. Sie haben dieses Vertrauen gerechtfertigt durch den guten Geist, von welchem Ihre Verhandlungen beseelt waren, durch die Umsicht und Gründlichkeit, womit Sie bei Berathung der Ihnen gemachten Vorlagen zu Werke gegangen sind und durch den redlichen Eifer, mit dem Sie das auf die Wohlfahrt des Landes gerichtete Streben Meiner Regierung unterstützt haben.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Mit Freude spreche Ich Ihnen hiefür Meine volle Anerkennung aus.

Die Nothwendigkeit einer gründlichen Abhülfe der im Staatsbudget eingetretenen Mißverhältnisse ist auch von Ihnen, im wohlverstandenen Interesse des Landes, anerkannt worden. Zur besonderen Befriedigung gereicht es Mir, daß diese Abhülfe ein geringeres Opfer fordert.

Wir danken dies, neben beharrlichem Streben nach thunlichen Ersparungen, zunächst der Wiederherstellung des europäischen Friedens, dessen Segnungen auch unserem Lande zu gut kommen werden.

Jetzt schon ist hierdurch die Minderung einzelner Theile des Staatsaufwands ermöglicht und wohl dürfen wir erwarten, daß vermehrte nutzbringende Thätigkeit und neu belebter Verkehr, wie den Wohlstand der Einzelnen, so auch die Einnahmen der Staatskasse erhöhen werden.

Gerne gebe Ich Mich der Hoffnung hin, daß es unter diesen Verhältnissen thunlich sein werde, die großen Vortheile der verbesserten Verkehrsmittel bald auch jenen Landestheilen zu gewähren, die deren noch entbehren und ihnen dadurch erleichterten und lohnenderen Absatz der Produkte des Bodens und des Gewerbfleißes zu verschaffen.

Die übrigen Gesetze, denen Sie Ihre Zustimmung ertheilt, werden manchem Bedürfnisse in ersprießlicher Weise begegnen.

Ist auch eine Vereinbarung über eine bessere Ordnung des Gemeindehaushalts für jetzt nicht erreicht, so wird doch Meine Regierung diese wichtige Frage nicht aus dem Auge verlieren.

Ich entlasse Sie, edle Herren und liebe Freunde, mit den Gesinnungen aufrichtigen Wohlwollens und mit dem innigen Wunsche, daß die Gnade des Allmächtigen forthin über unserem Vaterlande walte.

Der Staatsminister erklärte sofort auf Befehl des Regenten den Landtag für geschlossen.

Als Seine Königliche Hoheit der Regent in derselben Begleitung und Ordnung wie Allerhöchstdieselben gekommen waren, den Saal verließen, brachte die Versammlung abermals Seiner Königlichen Hoheit ein dreimaliges begeistertes Hoch aus.

Zur Beurkundung:
Der Präsident
Junghanns.

Der Secretär
Wagner.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe
Baden-Württemberg